



PORSCHE

Presse-Information

31. Januar 2016

Nr. M 14/16

IMSA WeatherTech SportsCar Championship, 1. Lauf: 24 Stunden von Daytona, USA

Zwei Podiumsplätze für Porsche 911 beim Saisonauftakt in Florida

Stuttgart. Nach 24 Stunden auf dem Daytona International Speedway fehlten Earl Bamber nur zwölf Sekunden zum Sieg. Mit dem Porsche 911 RSR von Porsche North America lag der Le-Mans-Sieger aus Neuseeland beim Langstreckenklassiker in Florida bis 36 Minuten vor dem Ziel in Führung. Nach einem harten Kampf mit sensationellen Rad-an-Rad-Duellen belegten er und seine Teamkollegen Frédéric Makowiecki (Frankreich) und Michael Christensen (Dänemark) am Ende den dritten Platz und sicherten sich so zum Saisonstart wichtige Meisterschaftspunkte. Die zweite Podiumsplatzierung für Porsche in Daytona holte der neue Porsche 911 GT3 R, der vom Kundenteam Black Swan Racing in der Klasse GTD eingesetzt wurde.

Das traditionsreiche Auftaktrennen der IMSA SportsCar Championship war vor allem in den GT-Klassen hart umkämpft und spannend bis zum Schluss. Atemberaubende Positionskämpfe und zahlreiche Führungswechsel sorgten dafür, dass den Fans entlang der weltberühmten Rennstrecke auch in der Nacht nie langweilig wurde. Bis zur letzten Rennstunde konnte sich keiner der Starter entscheidend absetzen. Am Ende entwickelte sich ein nervenaufreibender Dreikampf um den Sieg zwischen dem Porsche 911 RSR mit Earl Bamber im Cockpit und den beiden Chevrolet Corvette. BMW und Ferrari hatten mit der Entscheidung da schon nichts mehr zu tun.

Nach der letzten Runde der Boxenstopps lag der 470 PS starke 911 RSR, der vor allem mit aerodynamischen Modifikationen dem neuen Reglement in der wichtigsten Sportwagenmeisterschaft auf dem nordamerikanischen Kontinent angepasst wurde, knapp in Führung. Obwohl sich Earl Bamber mit allen Kräften wehrte, musste er beide

Corvettes passieren lassen. Den dritten Platz fuhr er sicher nach Hause. Im zweiten von Porsche North America eingesetzten 911 RSR war Le-Mans-Sieger Nick Tandy (Großbritannien) von der Pole-Position gestartet und führte, ebenso wie später auch seine französischen Teamkollegen Patrick Pilet und Kévin Estre, das starke GTLM-Feld an. Doch fünf Stunden vor der Zielflagge fiel ihr 911 RSR mit der Startnummer 911 wegen einer defekten Antriebswelle aus der Spitzengruppe und landete schließlich auf dem achten Platz. Doch auch sie nahmen wichtige Meisterschaftspunkte aus Daytona mit nach Hause.

Eine erfolgreiche Rennpremiere feierte bei der 54. Auflage des Langstreckenklassikers auch der neue Porsche 911 GT3 R mit dem hochmodernen Vierliter-Sechszylinder-Boxermotor mit Direkteinspritzung. Der von Black Swan Racing für Porsche-Werksfahrer Patrick Long (USA), seine Landsleute Timothy Pappas und Andy Pilgrim sowie den Niederländer Nicky Catsburg eingesetzte 500 PS starke Kundensportrenner aus Weissach belegte auf Anhieb den zweiten Platz. Porsche hat den 911 GT3 R für die weltweiten GT3-Serien auf Basis des Seriensportwagens 911 GT3 RS konstruiert. Bei seiner Entwicklung haben die Ingenieure ein besonderes Augenmerk auf konsequenten Leichtbau, bessere aerodynamischer Effizienz, eine Reduzierung des Verbrauchs sowie eine bessere Fahrbarkeit gelegt.

Stimmen zum Rennen

Dr. Frank-Steffen Walliser, Porsche Motorsportchef: „Das war ein guter Start in die Saison. Nach 24 Stunden zwölf Sekunden Rückstand zu haben, das ist nicht wirklich verloren. Das war ein harter Kampf bis zum Schluss. Wir waren immer vorne mit dabei. Am Ende hat es leider nicht zum Sieg gereicht. Doch in Sebring können wir es besser machen. Die starke Vorstellung unseres neuen 911 GT3 R freut mich unheimlich. Genau so haben wir uns das vorgestellt. Mit einem neuen Auto zu einem 24-Stunden-Rennen zu kommen und dann auf dem Podium zu stehen, ist eine unglaubliche Leistung. Das ist ein toller Erfolg für unser Kundenteam Black Swan Racing.“

Sascha Pilz, Leiter GT Kundenmotorsport: „Mit dem Einstand unseres neuen Kundensportrenners 911 GT3 R bin ich überaus zufrieden. Herzlichen Glückwunsch an Black

Swan Racing für ein spannendes und fehlerfreies Rennen, das mit dem zweiten Platz belohnt wurde. Der starke Auftritt unserer Kundenteams und die gute Performance des neuen Autos lassen mich positiv in die Zukunft blicken.“

Nick Tandy (911 RSR #911): „Wir haben hier bewiesen, dass wir ein schnelles Auto haben und in dieser Saison auf jeden Fall ein harter Gegner sein werden. Das Team in der Box hat hervorragend gearbeitet, auch unsere Vorbereitung war perfekt. Das macht uns zuversichtlich für den Rest der Saison, auch wenn wir das Rennen leider nicht so zu Ende fahren konnten, wie wir uns das vorgestellt hatten.“

Patrick Pilet (911 RSR #911): „Wir haben wichtige Punkte für die Meisterschaft geholt, das war wichtig. Das Rennen hat gezeigt, dass wir in der Lage sind, um den Sieg zu kämpfen. Ich bin stolz auf das Team. Es hat hart gearbeitet, ist dafür aber leider nicht belohnt worden. Wir hatten schon lange kein technisches Problem mehr, aber im Motorsport kommt so was nun mal vor. Jetzt atmen wir kurz durch, dann konzentrieren wir uns voll auf Sebring.“

Kévin Estre (911 RSR #911): „Für mich war mein erstes Rennen als Porsche-Werksfahrer eine großartige Erfahrung. Es ist toll, mit so einem professionellen Team zusammen zu arbeiten. Wir haben keinen Fehler gemacht. Ich bin sicher, dass wir in dieser Saison noch Rennen zusammen gewinnen werden.“

Frédéric Makowiecki (911 RSR #912): „Das war ein tolles Rennen. Glückwunsch an das ganze Team. Wir haben alles gegeben, doch das auf dieser Strecke schnellere Auto hat gewonnen. Wir nehmen aus Daytona viele positive Erkenntnisse mit und sind gut gerüstet für Sebring. Ich bin sicher, dass wir auch dort die Chance haben werden, um den Sieg zu kämpfen.“

Earl Bamber (911 RSR #912): „Ich habe bis kurz vor dem Ziel alles versucht, aber es war nicht möglich, die Corvette hinter uns zu halten. Wir hatten einen tollen Kampf, doch sie waren heute einfach schneller. Der dritte Platz ist ein gutes Resultat für das Team. Die Klasse GTLM ist so stark besetzt, da wird es in diesem Jahr sicherlich noch viele spannende und genau so hart umkämpfte Rennen geben.“

Michael Christensen (911 RSR # 912): „Wir hatten die beste Strategie, doch die Corvettes waren am Ende etwas schneller, als wir erwartet hatten. Trotzdem war es sehr

knapp. Immerhin ist das Team mit einem Podium für seine Anstrengungen belohnt worden. Daytona ist einfach ein tolles Rennen, das unheimlich viel Spaß macht.“

Patrick Long (911 GT3 R #540): „Ich war schon nach den Tests sicher, dass wir bei diesem schwierigen Rennen gut aussehen würden. Ich hätte aber nicht gedacht, dass der neue 911 GT3 R so schnell und so gut zu fahren sein würde. Das Auto ist einfach phänomenal. Das Team Black Swan Racing hat auch unter Druck fehlerfrei gearbeitet. Wir haben unser Ziel erreicht und sind einfach nur glücklich. Glückwunsch an die Sieger von Magnus Racing, doch in Sebring werden wir alles tun, um den Spieß umzudrehen.“

Rennergebnis

Klasse GTLM

1. Gavin/Milner/Fässler (GB/USA/CH), Chevrolet Corvette, 722 Runden
2. Magnussen/Garcia/Rockenfeller (DK/E/D), Chevrolet Corvette, 722
3. Makowiecki/Bamber/Christensen (F/NZ/DK), Porsche 911 RSR, 722
4. Pier Guidi/Serra/Premat/Rojas (I/BRA/F/MEX), Ferrari 488, 721
5. Werner/Auberlen/Farfus/Spengler (D/USA/BRA/CDN), BMW M6, 721
6. Fisichella/Rigon/Vilander/Beretta (I/I/SF/MC), Ferrari 488, 709
7. Hand/Müller/Bourdais (USA/D/F), Ford GT, 690
8. Tandy/Pilet/Estre (GB/F/F), Porsche 911 RSR, 687
9. Briscoe/Westbrook/Mücke (AUS/GB/D), Ford GT, 560
10. Shaytar/Bertolini/Bruni/Calado (RUS/I/I/GB), Ford GT, 557

Klasse GTD

1. Potter/Lally/Seefried/Rast (USA/USA/D/D), Audi R8, 703 Runden
2. Pappas/Long/Catsburg/Pilgrim (USA/USA/NL/USA), Porsche 911 GT3 R, 703
3. Keating/Robinson/Mosing/Foss/Faulkner (USA/USA/USA/USA/IRL), Dodge Viper, 703
4. Dalla Lana/Lauda/Lamy/Stanaway (CDN/A/P/NZ), Aston Martin, 702
5. Ineichen/Basseng/Konrad/Wilsey/Babini (CH/D/D/USA/I), Lamborghini, 702
6. Marsal/Martin/Palttala/Krohn (USA/B/SF/SF), BMW M6, 701

Das ist die IMSA SportsCar Championship

Die IMSA SportsCar Championship ist eine Sportwagenrennserie, die seit 2014 in den USA und Kanada ausgetragen wird. Sie ist aus dem Zusammenschluss der American Le Mans Series und der Grand-Am Series entstanden. Sportprototypen und Sportwagen starten dabei in vier verschiedenen Klassen: GTLM (GT Le Mans), GTD (GT Daytona), P (Prototype) und PC (Prototype Challenge). Der Porsche 911 RSR fährt in der Klasse GTLM, der neue Porsche 911 GT3 R in der Klasse GTD.

GO

Hinweis: Foto- und Videomaterial zum 24-Stunden-Rennen in Daytona und zur IMSA SportsCar Championship steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse <https://presse.porsche.de> zur Verfügung. Hier können Sie auch den **Porsche Motorsport SMS-Info-Service** aktivieren, der Sie mit den wichtigsten News und Infos versorgt. Auf dem Twitter-Kanal @PorscheRaces erhalten Sie aktuelle Informationen und Fotos zum Porsche Motorsport live von den Rennstrecken in aller Welt. Zugriff auf den digitalen Motorsport Media Guide haben Sie unter <https://presse.porsche.de/motorsport>. Weitere Inhalte finden Sie unter www.newsroom.porsche.com, dem neuen Angebot der Porsche Kommunikation für Journalisten, Blogger und Online-Multiplikatoren.

Modellreihe 911 (Typ 991 II): Kraftstoffverbrauch kombiniert 9,3 - 7,4 l/100 km; CO²-Emission 216 - 169 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): F - D

911 GT3 RS: Kraftstoffverbrauch kombiniert 12,7 l/100 km; innerorts 19,2 l/100 km; außerorts 8,9 l/100 km; CO²-Emission 296 g/km; Effizienzklasse (Deutschland): G

